



© Rupert Steiner

Bis 2005 diente das Theater an der Wien als Spielstätte für Musicals. Das Entree (E: Hermann Czech) bot ein gewisses „Broadway-Feeling“, indem die Fassade dunkel gehalten war und das ebenfalls in Schwarz gehaltene Vordach ausreichend Platz für die plakativen Aufführungsankündigungen bot. Seit 2006 werden im Theater an der Wien Opern aufgeführt und mit einigen Jahren Verspätung – der Wettbewerb wurde bereits 2005 entschieden – ist der gesamte Eingangsbereich der neuen Nutzung entsprechend umgestaltet worden.

Ziel der Neugestaltung war eine Öffnung des Foyers zum Straßenraum hin. Wo zuvor das voluminöse schwarze Vordach auf den Eingangsbereich gedrückt hatte, bietet ein leichtes Dach jetzt einen luftigen Eingangsbereich. Für die Verkleidung der Fassade wählte die Architektin römischen Travertin. Die Struktur der spiegelnden Metallstäbe des Vordachs soll die Bewegungen des Dirigentenstabes symbolisieren. Bei Sonnenschein wirft die Konstruktion aus Glas und Metall Schatten auf die hell verkleidete Fassade, die Lichtspiele bilden einen Bezug zum nahe gelegenen Wienfluss („die Wien“ = Wienfluss).

Im Zuge des Umbaus wurde das „Beethoven-Zimmer“ zwischen Tageskassa und Foyer aufgelöst. Hier gibt eine zusätzliche, vierte Eingangstüre den Blick auf die von Valie Export gestaltete Installation frei: „Anagrammatische Komposition mit Würfelspiel (nach W. A. Mozart, Klavier) für Sopransaxophon“. Die Architektin Gogo Kempinger sieht die jüngsten Umbauten und Adaptionen in einer Tradition der Überformung und Neugestaltung wobei die Spuren der Vorgänger jedoch ablesbar bleiben. (Text: Martina Frühwirth)

Neugestaltung Entree Theater an der Wien

Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

Golmar (Gogo) Kempinger-Khatibi

TRAGWERKSPLANUNG

Zenkner & Handel

Karlheinz Wagner

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Hans Lechner ZT GmbH

KUNST AM BAU

Valie Export

FERTIGSTELLUNG

2010

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

29. November 2010



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

Neugestaltung Entree Theater an der Wien

DATENBLATT

Architektur: Golmar (Gogo) Kempinger-Khatibi

Mitarbeit Architektur: Karl Köberl

Tragwerksplanung: Zenkner & Handel (Erich Handel, Günther Zenkner), Karlheinz Wagner

örtliche Bauaufsicht: Hans Lechner ZT GmbH

Kunst am Bau: Valie Export

Fotografie: Rupert Steiner

Maßnahme: Umbau

Funktion: Theater und Konzert

Wettbewerb: 2005

Fertigstellung: 2010



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

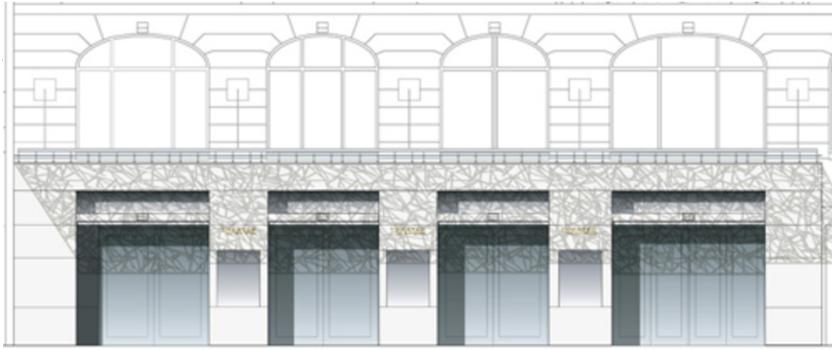


© Rupert Steiner

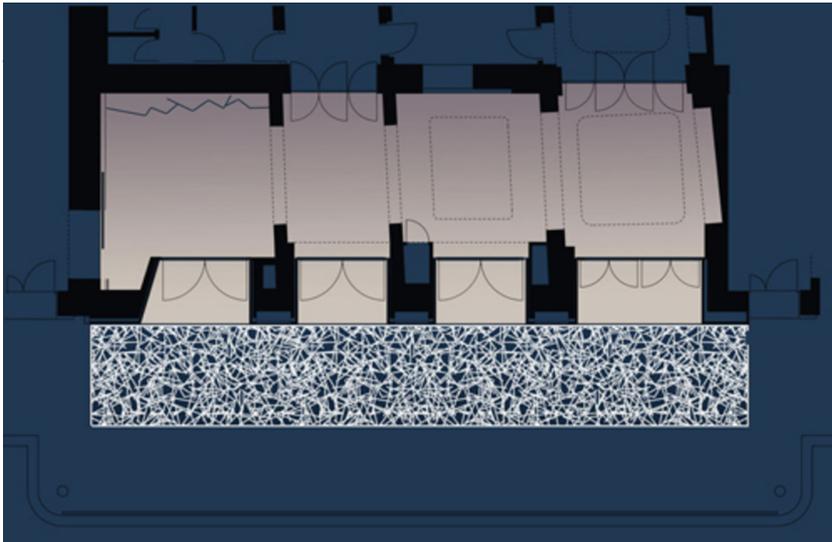


© Rupert Steiner

**Neugestaltung Entree Theater an der
Wien**



Ansicht



Grundriss